



Rucksack im Elementarbereich und in der Grundschule

„Rucksack“ ist ein ursprünglich in den Niederlanden entwickeltes Modell, das durch den überregionalen Arbeitskreis IKEEP (Interkulturelle Erziehung im Elementar- und Primarbereich) der RAA übersetzt, überarbeitet und ergänzt wurde, so dass es in Deutschland eingesetzt werden kann.

„Rucksack I“ ist für den Bereich der Kindertagesstätten und „Rucksack II“ für die Grundschulen entwickelt worden.

Das Programm ruht auf den beiden Säulen Sprachförderung und Elternbildung.

Migrantenkinder werden in der Kindertagesstätte/Grundschule in der deutschen Sprache (u.U. zusätzlich in der Muttersprache) und zu Hause in der Muttersprache gefördert.

Parallel zu der Sprachförderarbeit mit den Kindern in der Kindertagesstätte/dem themenbezogenen Unterricht in der Grundschule treffen sich die Mütter der Kinder einmal wöchentlich, um unter Anleitung durch eine Elternbegleiterin (Stadtteilmutter) am gleichen Thema zu arbeiten, das sie dann zu Hause in der Muttersprache aufgreifen, und um pädagogische Fragestellungen zu diskutieren. (Elternbegleiterin/Stadtteilmutter ist eine zweisprachige Mutter mit Migrationshintergrund, die gegen eine Aufwandsentschädigung die Müttergruppe im Kindergarten/der Grundschule anleitet und begleitet und als Mittlerin zu den Einrichtungen im Stadtteil fungiert).

Durch diese Parallelität wird unter anderem auch die Kommunikation zwischen Eltern und Kindern und zwischen Eltern und Einrichtungen gefördert.

„Rucksack I“ im Elementarbereich

Die RAA Köln hat das Rucksackprojekt im Elementarbereich des Bezirksverbandes Mittelrhein der Arbeiterwohlfahrt (AWO) unterstützt und begleitet. Daran haben von Herbst 2004 bis Sommer 2005 sieben Einrichtungen der Kreisverbände (auch Köln) teilgenommen. Eine Weiterführung und Ausweitung ist seitens der Beteiligten erwünscht. Die Umsetzungsmöglichkeit hängt von der Finanzierung ab.

„Rucksack II“ an Grundschulen

Die RAA Köln ist Kooperationspartner im Rucksackprojekt, das an den Grundschulen „Mülheimer Freiheit“ und „Alte Wipperfürther Straße“ im Stadtbezirk Mülheim seit Februar 2005 durchgeführt wird. Die vorbereitenden Arbeiten wurden bereits mit Beginn des Schuljahres 2004/2005 gestartet. Das Projekt wird federführend vom Interkulturellen Dienst Mülheim begleitet. Weitere Kooperationspartner sind das Schulamt für die Stadt Köln, die Christliche Sozialhilfe (Familienberatung) und das Kompetenzzentrum Sprachförderung der Volkshochschule. Im Beirat vertreten sind die Bezirksregierung Köln, der Deutsch Türkische Verein, der Integrationsrat und die Volkshochschule Köln.

RAA Schulverwaltungsamt

Stadthaus · Willy-Brandt-Platz 3, 50679 Köln
Auskunft Frau Wagner, Zimmer 08H21A
Telefon 0221/221-29293, Telefax 0221/221-29166
E-Mail raa.schulverwaltungsamt@stadt-koeln.de
Internet www.stadt-koeln.de

